

## Nachruf



**Pfarrer Gebhard Heil.**

Foto: pr

## Abschied von Pfarrer Heil

**Rastatt (red)** – Am 14. Dezember ist Pfarrer Gebhard Heil verstorben, der die Jahre seines Ruhestandes in Rastatt verbracht hat. Der in Mörsch Geborene war nach seiner Priesterweihe im Jahr 1956 an verschiedenen Kaplanstellen eingesetzt und danach verantwortlich für die Katholische Arbeitnehmerbewegung, wo er sich sehr engagierte. In die Pfarrseelsorge zurückgekehrt, wirkte er als Pfarrer in Grenzach, in Kenzingen und zuletzt neun Jahre in Bischweier, teilt das Pfarramt St. Alexander mit.

Als „Ruheständler“ ging er dann nach Rastatt, um dort weiterhin tatkräftig in der Seelsorge mitzuhelfen. Insbesondere die alten und kranken Menschen im Martha-Jäger-Haus waren ihm ein Herzensanliegen. Für sie war er Seelsorger und Ansprechperson, so lange es seine eigenen Kräfte zuließen. Im Jahr 2016 feierte er im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Stadtkirche St. Alexander sein diamantenes Priesterjubiläum.

Am morgigen Samstag findet um 9 Uhr in St. Alexander der Gedenkgottesdienst für Pfarrer Heil statt, wobei der Sarg vor dem Altar aufgebahrt sein wird. Zuvor wird ab 8.20 Uhr der Totenrosenkranz gebetet. Am Montag findet um 10 Uhr in seinem Heimatort Mörsch das Requiem statt. Anschließend ist die Beisetzung im dortigen Priestergrab auf dem Mörscher Friedhof.